

## Warum „Land Israel“ – und nicht „Palästina“?

Am 24. Juli 1922 wurde das Palästina Mandat offiziell vom Völkerbund als höchste internationale Körperschaft an Großbritannien übertragen, das gleichzeitig verpflichtet wurde, für die Erfüllung der Balfour-Erklärung Sorge zu tragen. In der Erklärung des britischen Außenministers Lord Balfour an Lord Rothschild vom 2. November 1917 heißt es u. a., daß „die Regierung seiner Majestät die Schaffung eines Nationalheimes für das jüdische Volk in Palästina mit Wohlwollen betrachtet“, daß aber „die bürgerlichen und religiösen Rechte der in Palästina bestehenden nichtjüdischen Gemeinschaften“ nicht beeinträchtigt werden dürften. Als „Volk“ werden hier nur die Juden bezeichnet, alle anderen Gruppen werden unter dem Begriff „Gemeinschaften“ (communities) zusammengefaßt. In Artikel 4 der Ratifikationsurkunde des Palästina Mandats durch den Völkerbund heißt es: „Eine geeignete Jewish Agency soll als offizielle Körperschaft zum Zwecke der Beratung und der Zusammenarbeit mit der Verwaltung von Palästina anerkannt werden.“ Auf dem 13. Zionistenkongreß in Karlsbad im August 1923 wurde über eine derartige Jewish Agency diskutiert und es wurde der Beschluß gefaßt, auch nichtzionistische Juden zur Zusammenarbeit einzuladen und auf diese Weise zum Aufbauwerk in Palästina zu ermuntern. Diese Jewish Agency erhielt daher den Namen „Jewish Agency for Palestine“, hebräisch aber „sokhnut jehudit le'erez Jisrael“, d.h. „Jüdische Agentur für das Land Israel“.

Der Name „Palästina“ kommt in der Bibel nicht vor. Dort heißt es Land Israel, Land des Herrn, Heiliges Land oder auch Land Kanaan. In der jüdischen Tradition setzte sich dann die Bezeichnung „Land Israel“ allgemein durch, was auch einen religiös begründeten Besitzanspruch auf dieses Land bedeutete. Wenn der Begriff „Palästina“ auch schon bei Herodot im 5. Jh. v. Chr. belegt ist und das südliche Küstengebiet Syriens bedeutet als „Syria ton Palaistinon“ „Syrien der Philister“, so setzte er sich doch erst durch, als die Römer seit Hadrian nach dem mißglückten Bar Kokhba-Aufstand 135 n. Chr. diese Provinz Syria Palaestina nannten. Also im Rahmen der antijüdischen Maßnahmen Kaiser Hadrians erhielt das Gebiet zwischen Mittelmeer und Jordan bis hin zum Toten Meer den Namen Palästina. Somit sollte schon durch die Namensgebung jeder jüdische Anspruch auf dieses Land, das früher „Judäa“ hieß, in Abrede gestellt werden. Nicht die Juden sondern die schon vor mehr als 1000 Jahren von David besiegten Philister gaben dem Land ihren Namen: Palästina, Palestine, Philistin, „Philisterland“. Dabei ist es auch verständlich, daß sich der Name Palästina in der jüdischen Traditionsliteratur nicht durchsetzte und der Begriff „Land Israel“ erhalten blieb. In hebräischen Buchstaben fand sich das Wort Palästina nur auf den amtlichen Urkunden und den Geldscheinen der britischen Mandatsverwaltung des Mandatsgebietes „Palestine“, wobei allerdings in Klammern noch die Buchstaben Aleph und Jod für „Eretz Jisrael“ hinzugefügt wurden.

Das „Land Israel“ ist nach der Bibel das von Gott dem Volk Israel verheißene Land. Kein anderes Land wurde von Gott selbst vergeben, das Land Israel bildet diesbezüglich die einzige Ausnahme. Daher nennt die rabbinische Literatur die nichtjüdischen Völker „weltliche Völker“ (umot ha'olam). Sie entstehen und vergehen in der Geschichte, sie haben eine Geschichtsstunde für ihren Anfang und für ihr Ende. Israel hingegen hat keinen politischen Anfang, es entstand in einer Glaubensstunde. So heißt es schon in Gn 15,6: „Abraham glaubte an den Herrn und er rechnete es ihm als Bewährung (tzedaqa) an“ und das ganze Volk wiederholte diesen Glaubensakt durch das na'ase wenischma (Gn 24,7): „Alles, was der Herr gesagt hat, wollen wir tun und hören“. Die rabbinische Tradition versteht dies in dem Sinn, daß die Israeliten bereit waren, zuerst ihre Zustimmung zum göttlichen Gesetz zu geben und erst dann zu erfahren, was eigentlich von ihnen gefordert wird (z.B. Mekhilta Bachodesch 5 zu Ex 20,2). So wie Israel am Anfang seiner Geschichte eine Glaubensurkunde

Glaubensstunde